



**DAS PRÄSENS (GEGENWART)** drückt Geschehen oder Zustände aus,

- die sich jetzt gerade abspielen: Er fährt gerade draussen vorbei.
- die sich ständig wiederholen: Jeden Morgen um sieben Uhr klingelt der Wecker.
- die allgemein gültig sind: Morgenstund hat Gold im Mund.
- die unmittelbar bevorstehen: Der Film beginnt gleich.
- die zwar in der Vergangenheit begonnen haben, aber in die Gegenwart hineinreichen: Seit drei Jahren nehme ich Reitunterricht.
- die zwar vergangen sind, aber durch das Präsens dramatisiert werden sollen (Historisches Präsens): Als ich in die Kurve vor dem Schulhaus fuhr, taucht plötzlich von links ein Camion auf. Ich versuche zu bremsen, doch es ist zu spät...

**MIT DEM PRÄSENS KANN MAN AUCH VERGANGENES ODER ZUKÜNFTIGES AUSDRÜCKEN.**

**DAS PRÄTERITUM/IMPERFEKT (1. VERGANGENHEIT)** drückt Geschehen oder Zustände aus,

- die in der Vergangenheit abgeschlossen wurden: Gestern nun stürzte die Brücke ein.
- die in schriftlichen Berichten, Aufsätzen oder Erzählungen dargestellt werden: Lieber Max, Wir befinden uns seit zwei Tagen in Pisa. Gestern besuchten wir den Schiefen Turm. Dann kehrten wir in eine Trattoria ein und genehmigten uns eine feine Pizza.

**DAS SCHWEIZERDEUTSCHE KENNT DAS PRÄTERITUM (=IMPERFEKT) NICHT!**

**DAS PERFEKT (2. VERGANGENHEIT, VORGEGENWART)** drückt Geschehen oder Zustände aus,

- die in der Vergangenheit stattgefunden haben und bis in die Gegenwart wirken: Weil es in der Nacht geschneit hat, lasse ich heute mein Velo zu Hause.
- die mündlich berichtet werden: Was ich gestern gemacht habe? Zuerst einmal habe ich ausgeschlafen, dann bin ich...
- über die eine Zeitung in ihren Schlagzeilen berichtet: Köbi Brösmeli hat gestanden. Bundesrat Bleicher ist zurückgetreten. **WENN DU EINEN AUFSATZ IN DER GEGENWART (PRÄSENS) SCHREIBST, BRAUCHE BEI VORZEITIGKEITEN DAS PERFEKT!**

**DAS PLUSQUAMPERFEKT (3. VERGANGENHEIT, VORVERGANGENHEIT)** drückt Geschehen oder Zustände aus,

- die zu einem Zeitpunkt der Vergangenheit stattgefunden haben, der noch weiter von der Gegenwart entfernt ist, als es das Perfekt auszudrücken vermag: Ich bin wirklich verärgert, dass ich eine Mahnung bekommen habe. Ich hatte dieses Buch doch schon längst zurückgegeben.
  - die als Vergangenheit zum Präteritum stehen: Gestern endlich beendete ich meine Zeichnung, die ich schon vor Wochen angefangen hatte.
- WENN DU EINEN AUFSATZ IN DER VERGANGENHEIT (PRÄTERITUM) SCHREIBST, BRAUCHE BEI VORZEITIGKEITEN DAS PLUSQUAMPERFEKT!**

**DAS FUTUR (ZUKUNFT)** drückt Geschehen oder Zustände aus,

- die für die Zukunft erwartet werden: Morgen wird es einen heissen Tag geben.
- die vermutet werden: Du wirst es sicher schaffen.
- die angekündigt oder angedroht werden: Das nächste Mal werde ich dich nicht mehr so sanft anfassen.

**UM ÜBER ZUKÜNFTIGES ZU SCHREIBEN, VERWENDET MAN VOR ALLEM IN DER UMGANGSSPRACHE LIEBER DAS PRÄSENS: MORGEN GIBT ES EINEN HEISSEN TAG.**

**DAS FUTUR II (FUTURUM EXACTUM, VOLLENDETE ZUKUNFT)** drückt Geschehen oder Zustände aus,

- die bereits der Vergangenheit angehören und über die Vermutungen angestellt werden: Ihr werdet schon nicht so dumm gewesen sein.
  - die zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft schon abgeschlossen sein werden: Bis morgen werden wir uns entschlossen haben.
- DAS FUTUR II IST EINE RECHT SELTENE FORM.**